Schulinterner Lehrplan

für das Fach

Geschichte

Sekundarstufe I

Stand März 2020

Die Fachgruppe Geschichte am Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen

Das Emil-Fischer-Gymnasium ist eines der beiden Gymnasien in der Kreisstadt Euskirchen mit einem großen Einzugsgebiet in der ländlich geprägten Eifel.

Nutzung von außerschulischen Lernorten im Geschichtsunterricht

In der Stadt und in erreichbarer Nähe befinden sich für den Geschichtsunterricht relevante Museen, Archive und andere außerschulische Lernorte, mit denen unsere Schule kooperiert. Dies betrifft neben dem Kreisarchiv insbesondere das Archiv der Stadt Euskirchen, in dem regelmäßig Lerngruppen des Emil-Fischer-Gymnasiums mit dem Archiv und seinen Beständen vertraut gemacht werden. Dies geschieht unter anderem durch ein Projekt über unsere Schule in der Zeit des Nationalsozialismus, bei dem die Schülerinnen und Schüler mit authentischen Archivbeständen arbeiten. Im Zusammenhang mit diesem Projekt wurde im Juni 2019 auch der Kooperationsvertrag unserer Schule mit dem Archiv erneuert.
Das Freilichtmuseum Kommern beherbergt die Dauerausstellung „Wir Rheinländer“, deren Besuch eine Bereicherung für den Unterricht darstellt. Die Ausstellung bringt Jugendlichen auf spannende Weise rheinische bzw. deutsche Geschichte von der napoleonischen Ära bis in die fünfziger Jahre des 20. Jahrhunderts näher.
Für eine Kooperation bieten sich außerdem das Industriemuseum in Kuchenheim und die zur historisch-politischen Bildungsstätte ausgebaute „Ordensburg Vogelsang“ bei Gemünd im Nationalpark Eifel an. Auch Exkursionen in die mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbaren Nachbarstädte Köln, Bonn und Zülpich lassen sich hervorragend in den Geschichtsunterricht einbinden, verfügen sie doch über eine gut dokumentierte römische Geschichte mit interessanten Museen wie dem Römisch-Germanischen Museum Köln, dem Rheinischen Landesmuseum Bonn oder dem Museum der Badekultur in Zülpich, erbaut auf den im Original erhaltenen Römerthermen. Nicht vergessen werden sollten an dieser Stelle auch die sehenswerten Römerstädte Trier und Xanten, die im Rahmen eines Tagesausflugs besichtigt werden können.
Natürlich bieten sich im näheren Umfeld auch Anknüpfungspunkte zur neuesten Geschichte, denn schließlich hat Bonn die ersten Jahrzehnte der Bundesrepublik Deutschland als Hauptstadt geprägt. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland an der Museumsmeile in Bonn eingerichtet wurde. Regelmäßig nehmen unsere Geschichtskurse in der Oberstufe an Führungen durch dieses Museum teil und gewinnen durch die Ausstellungsobjekte einen anschaulichen Einblick in die Zeitgeschichte von den Nachkriegsjahren bis in die Gegenwart.
Zu den günstigen Rahmenbedingungen in der Kreisstadt Euskirchen gehört auch die Möglichkeit, sich von den MitarbeiterInnen der Stadtbibliothek Euskirchen im Kulturhof an der Wilhelmstraße eine Bücherkiste mit altersgerechten Sachbüchern für den Geschichtsunterricht vorbereiten zu lassen. Ergänzend zum Bücherbestand in unserer Schülerbibliothek kann eine solche Bücherkiste Anregungen z. B. für Referate bieten und erfreut sich erfahrungsgemäß großer Beliebtheit bei den Schülerinnen und Schülern.

Digitale Medien im Geschichtsunterricht

Für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe besteht die Möglichkeit der Internetrecherche im Selbstlernzentrum. In der Sekundarstufe I stehen Computerräume und Tabletkoffer zur Verfügung, um die Lerngruppen frühzeitig an eine zielgerichtete und kritische Umgangsweise mit Internetquellen heranzuführen.
Offenen Geschichtsunterricht mit digitalen Medien bietet die Lernplattform „selbstgesteuert entwickelnder geschichtsunterricht“ (segu), auf der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 bis 10 mit lehrplanbezogenen Materialien arbeiten können.
Das Lebendige Museum Online (www.hdg.de/lemo) ermöglicht einen virtuellen Gang durch die deutsche Geschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Das Angebot verknüpft dabei museale Objekte sowie Film- und Tondokumente mit informativen Texten und vermittelt so ein umfassendes Bild von Geschichte.
Dem Ziel der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz dienen auch die Filmräume, in denen Dokumentationen präsentiert und analysiert werden können. Selbstverständlich verfügt unsere Schule auch über

die technischen Voraussetzungen für Power-Point-Präsentationen seitens der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Geschichtsunterrichts.
Einsatz und Reflexion digitaler Medien am Emil-Fischer-Gymnasium orientieren sich am Medienkompetenzrahmen NRW, der im tabellarischen Curriculum in der Spalte „Methoden / Hinweise“ Beachtung findet. Im Rahmen der Modulwoche liegt im Fach Geschichte in der Jahrgangsstufe 9 der Schwerpunkt auf dem verantwortungsvollen Umgang mit Quellen, insbesondere Urheberrecht und Zitiertechniken.

Bilingualer Geschichtsunterricht

Das Emil-Fischer-Gymnasium als weiterführende Schule mit deutsch-französischem Zug bietet im Fach Geschichte ein besonderes Angebot. Schülerinnen und Schüler, die ab der Jahrgangsstufe 5 den bilingualen Zweig des Gymnasiums besuchen, nehmen ab der Jahrgangsstufe 9 am bilingualen Geschichtsunterricht teil, den sie ebenfalls in der Oberstufe anwählen können, um auf diesem Weg das französische Abitur abzulegen. Der bilinguale Geschichtsunterricht Französisch folgt den Inhalten der Kernlehrpläne für das Land NRW.
Der Mehrwert des bilingualen Geschichtsunterrichts liegt neben der Anwendung der französischen Sprache in authentischen Kontexten im systematisch multiperspektivischen Zugriff auf die verschiedenen Themen. Zudem kann unter anderem im Rahmen der Austauschbegegnungen mit unseren französischen Partnerschulen in Projekten zu geschichtlichen Themen gearbeitet werden.

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfelder:	Themen:	Konkretisierte Kompetenzen:	Methoden / Hinweise:	Zentrale Begriffe:
I: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	**Woher wissen wir, was war?** - Zeit als Einbahnstraße - Verschiedene Zeitrechnungen **Die Steinzeitmenschen – Überlebenskünstler?** - Altsteinzeit / Jungsteinzeit - Klimaveränderungen - Sesshaftwerdung - Arbeitsteilung **Handel in der Bronzezeit – Gewinn für alle?** - Ökonomische und ökologische Folgen der Metallgewinnung und -verarbeitung **Ägypten – Ein Geschenk des Nils?** - Die ägyptische Gesellschaft - Hieroglyphen - Totenkult - Pyramidenbau - Arbeitsteiliges Wirtschaften heute und im alten Ägypten	**Sachkompetenz:** Die SuS … - unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit. - beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens. - erläutern die Bedeutung von Handelswegen für die Entstehung von Kultur in der Bronzezeit. - erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung. **Urteilskompetenz:** Die SuS … - beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt. - erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.	- Eine Zeitleiste erstellen - Verfassertexte auswerten und kriteriengeleitet Informationen entnehmen - Sachquellen untersuchen - Geschichtskarten untersuchen - Schaubilder untersuchen	*Zeitrechnung* *Epochen* *Quellen* *Eiszeit* *Altsteinzeit* *Jungsteinzeit* *Neolithische Revolution* *Neanderthaler* *Homo sapiens sapiens* *Hierarchie* *Hochkultur* *Metallurgie* *Sklaverei*

Inhaltsfelder:	**Themen:**	**Konkretisierte Kompetenzen:**	**Methoden / Hinweise:**	**Zentrale Begriffe:**
II: Antike Lebenswelten – Griechische Poleis und Imperium Romanum	**Zusammenleben der Griechen – Wiege der europäischen Kultur?** - Eine Landschaft bestimmt die Lebensweise ihrer Bewohner - Die Olympischen Spiele - Die Attische Demokratie / Reformen Solons - Staatsformen im Vergleich - Systemgegensatz Athen und Sparta - Alexander der Große / Hellenismus - Rolle der Frau im antiken Griechenland **Rom – der „Nabel der Welt“?** - Vergleich Gründungssage und Wissenschaft - Rom wird Republik - Römische Verfassung - Vom Stadtstaat zum Weltreich - Reformen der Gracchen - Cäsar / Augustus - Die römische Familie - Römer und Germanen - Zerfall und Teilung des römischen Reichs	**Sachkompetenz:** Die SuS … - vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodellen Sparta und Athen. - erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der *res publica*. - stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel städtisches Alltagsleben und Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher Gruppen im antiken Rom dar. - vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang’an - Rom / Große Mauer – Limes). **Urteilskompetenz:** Die SuS … - beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe von Menschen in Vergangenheit (Griechische Poleis) und Gegenwart (Deutschland) - beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen. - beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete.	- Textquellen untersuchen - Sachquellen vergleichen - Informationen im Internet zielgerichtet recherchieren und dabei Suchstrategien anwenden - Ergebnisse präsentieren - Operatorentraining: *Beschreiben* und *Zusammenfassen*	*Polis* *Siedlung* *Kolonisation* *Verfassung* *Monarchie* *Aristokratie* *Demokratie* *Sage* *Ständekämpfe* *Republik* *Plebejer* *Patrizier* *Senat* *Volkstribun* *Proletariat* *Konsul* *Diktator* *Imperium* *Provinz* *Bürgerkrieg* *Kaiser* *Romanisierung*

Inhaltsfelder:	**Themen:**	**Konkretisierte Kompetenzen:**	**Methoden / Hinweise:**	**Zentrale Begriffe:**
IIIa: Lebenswelten im Mittelalter	**Mit den Franken ins Mittelalter – Ein Neubeginn?** - Neue Macht im Westen: Die Frankenkönige - Die Herrschaft Karls des Großen - Grundherrschaft und Lehnswesen - Konflikt zwischen Kaiser und Papst **Wer betet? Wer schützt? Wer arbeitet?** - Die Ständegesellschaft - Leben auf dem Dorf - Leben auf der Burg - Leben im Kloster	**Sachkompetenz:** Die SuS … - erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich. - erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Symbolen und Ritualen im Kontext der Legitimation von Herrschaft. - erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeit von Menschen in der Ständegesellschaft. **Urteilskompetenz:** Die SuS … - beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft. - beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis von geistlicher und weltlicher Autorität. - hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.	- Bildquellen untersuchen - Sach- und Werturteile formulieren	*Mittealter* *Reisekönigtum* *Gottesgnadentum* *Königsheil* *Kaiserpfalz* *Lehnsherr* *Vasall* *Klerus* *Grundherrschaft* *Ständegesellschaft* *Frondienst* *Papst* *Investiturstreit*

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfelder:	**Themen:**	**Konkretisierte Kompetenzen:**	**Methoden / Hinweise:**	**Zentrale Begriffe:**
IIIb: Lebenswelten im Mittelalter	**Städte – Freiheits- und Sicherheitsräume für die Bewohnerinnen und Bewohner?** - Entstehung von Städten - Handel und Handwerk – Bürger in den Städten - Frauen in der Stadt **Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime** - Entstehung des Judentums - Jüdisches Leben im Mittelalter - Ausbreitung des Islam - Kreuzzüge - Zusammenleben im „Heiligen Land“ **Kulturaustausch durch Handel? Transkontinentale Handels-beziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika** - Hanse - Handel und Kulturbegegnung auf der Seidenstraße - Vergleich zweier Handelsstädte: Köln und Timbuktu	**Sachkompetenz:** Die SuS … - erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten. - informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte. - beschreiben exemplarisch die Sichtweisen Fernreisender auf verschiedene Kulturen. **Urteilskompetenz:** Die SuS … - erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt. - vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole. - beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis von Konflikt und Koexistenz, insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.	- Textquellen vergleichen - Ergebnisse digital präsentieren - Operatorentraining: *Analysieren / Untersuchen* *Vorgesehen ist ein Unterrichtsgang: „Euskirchen als typische Stadt des Mittelalters?“ in Kooperation mit dem Stadtmuseum (ggf. in Klasse 6) *Planet Schule bietet ein mehrsprachiges digitales Projekt zum Thema „Stadt im Mittelalter“ an (Portfolio im Lehrerarbeitsraum)	*Markt* *Bürger* *Zunft* *Hanse* *Kreuzzug* *Ostsiedlung* *Ritterorden* *Judenverfolgung* *Pest*

Inhaltsfelder:	**Themen:**	**Konkretisierte Kompetenzen:**	**Methoden / Hinweise:**	**Zentrale Begriffe:**
IV: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte	**Entdeckung oder Eroberung?** - Banken, Handel und Kaufleute - Europäer und Nicht-Europäer: Entdeckungen und Eroberungen - Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege **Aufbruch in eine neue Zeit?** - Renaissance und Humanismus - Buchdruck - Reformation und Glaubenskonflikte in Europa - Bauernkrieg - Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Dreißigjähriger Krieg und Hexenverfolgungen	**Sachkompetenz:** Die SuS … - stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. - erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgung. - erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges. - erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer. - erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit. **Urteilskompetenz:** Die SuS … - beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen. - beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht. - beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen. - bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.	- Geschichtskarten auswerten - Historische Bewegungen anhand von Karten visualisieren (z.B. Reiseberichte, Handelswege) - Operatorentraining: *Auswerten*	*Renaissance* *Humanismus* *Bauernkrieg* *Reformation* *Ablass* *Inquisition* *Europäisierung* *„Neue Welt“* *Konquistador* *Kolonialherrschaft*

Inhaltsfelder:	**Themen:**	**Konkretisierte Kompetenzen:**	**Methoden / Hinweise:**	**Zentrale Begriffe:**
V: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa	**Übergang in die Moderne und Fortschritt für alle?** - Absolutismus: Ludwig XIV. - Ideen der Aufklärung - Französische Revolution, Napoleonische Ära und Wiener Kongress **Endlich Einigkeit und Recht und Freiheit?** - Revolution von 1848 /1849 und deutsche Reichsgründung - Innen- und Außenpolitik des Kaiserreichs - Nationalismus und Militarismus - Industrialisierung und Arbeitswelten: Die Soziale Frage	**Sachkompetenz:** Die SuS … - unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution. - benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen. - erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich. - erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland. - unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland. - erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen. - stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar. **Urteilskompetenz:** Die SuS … - beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit. - bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution. - beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/1849. - beurteilen den Charakter des deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.	- Herrscherbilder und Karikaturen untersuchen - Verfassungsschaubilder untersuchen - Denkmäler untersuchen - Statistiken auswerten - Fotografien untersuchen - Operatorentraining: *Erläutern* *Vorgesehen ist ein Unterrichtsgang in die Tuchfabrik Müller	*Absolutismus* *Merkantilismus* *Aufklärung* *Menschen- und Bürgerrechte* *Restauration* *Liberalismus* *Nationalismus* *Militarismus* *Kapitalismus* *Sozialismus* *Obrigkeitsstaat*

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 9

Thema im Schülerbuch	Dauer	Seiten	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Anmerkungen
1 Der industrialisierte Nationalstaat		**10-11**	**Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (10 Std.)**		
Reichsgründung „von oben“ – endlich Einheit und Freiheit?	1	12-15	deutsche Reichsgründung Verfassung	Die Schülerinnen und Schüler • erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich. • Analysieren ein Verfassungsschaubild beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.	
Wie wurde das Deutsche Kaiserreich regiert?	1	16-19			
Nationalismus und Militarismus	1	20-21			
Der Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten		22-25			
Warum beginnt die Industrialisierung in England?	2	26-29	Industrialisierung und Arbeitswelten	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland	*Exkursion zur Tuchfabrik Müller * Unterrichtsgang zu Industriedenk-mälern in Euskirchen
Verspäteter Aufbruch in Deutschland	1	30-33			
Neue Industrien entstehen	1	34-35			
Die Industrialisierung verändert den Alltag	1	36-39		Die Schülerinnen und Schüler erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen.	
Wie kann die soziale Frage gelöst werden?	2	40-43			
Wiederholen und Anwenden		44-45			
2 Imperialismus und Erster Weltkrieg		**46-47**	**Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg (23 Std.)**		
Kompetenztraining: In digitalen Sammlungen recherchieren		48-49	Anwendung im Projekt!		
Die Europäer verteilen die Welt	2	50-53	imperialistische Expansion in Afrika mit Fokus auf GB und dem Dt. Kaiserreich Berliner Kongo-Konferenz	Die Schülerinnen und Schüler erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika.	* bilinguales Modul: Imperialism (6-8 Einheiten)
Afrika – ein herrenloser Kontinent?	2	54-55			
Braucht Deutschland einen „Platz an der Sonne“? – deutsche Außenpolitik im Imperialismus	2	56-59			

Herero und Nama – unterdrückte Völker wehren sich	2	60-61			
Geschichte begegnen: Raus aus den Museen? – Wie gehen wir heute mit Objekten des Kolonialismus um?	1-2	62-63		Die Schülerinnen und Schüler bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote.	* z.B. Hohenzollernbrücke Köln * Rautenstrauch-Joest Museum * Reiterdenkmal in Windhoek
Der Balkan – ein „Pulverfass“ für Europa?		64-65	Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs	Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs.	
Ein Weltkrieg entsteht (inklusive Balkan!)	2	66-67		Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs. beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen.	
Mit Jubel in den „Heldentod“? /	4	68-71		Die Schülerinnen und Schüler erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung.	
Front- und Alltagserfahrungen im Ersten Weltkrieg		72-73			
„Alle Macht den Sowjets“?	4	74-75	Die Entwicklungen in den Jahren 1917/18 werden für die einzelnen Staaten arbeitsteilig erarbeitet: Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917	Die Schülerinnen und Schüler erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917.	* Filmanalyse: Im Westen nichts Neues * arbeitsteilige Präsentationen zur Situation in den einzelnen Staaten in den Jahren 1917/1918. -> PowerPoint/ TaskCards/Padlet... -> Russland -> USA -> Osman.Reich/ Türkei
Die USA – auf dem Weg der Demokratie?		76-77			
1917 – Beginn einer neuen Epoche?		78-79			
Operatorentraining: Vergleichen		80-81			
(Der Erste Weltkrieg – ein Propagandakrieg?)		82-83			
1918 – ein „Ende mit Schrecken“?		84-85		Die Schülerinnen und Schüler erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Kampfhandlungen und das	

				Leben der Zivilbevölkerung.	-> Deutschland
Das Ende des Osmanischen Reichs und die Gründung der Türkei		90-93	Pariser Friedensverträge (nur Versailler Vertrag!)	Die Schülerinnen und Schüler erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen.	
Die Pariser Friedenskonferenz – ein Neuanfang?	2				
Geschichte begegnen: Erinnerung an den Ersten Weltkrieg: Opfer- oder Heldengedenken?	2	94-95		Die Schülerinnen und Schüler bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.	
3 Die Weimarer Republik – zwischen Erfolg und Scheitern		**98-99**	**Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik**	**(16-20 Std.)**	
Frieden durch Revolution?	1	100-103	Etablierung einer Demokratie	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den Unterschied zwischen parlamentarischer Demokratie und Rätesystem im Kontext der Novemberrevolution. • erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente. • beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie. • erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der	
Kompetenztraining: Politische Plakate untersuchen	2	104-105			
Republik ohne Demokraten?	2	106-109			

				politischen Ordnung.	
Krisenjahr 1923 – Zusammenarbeit mit ehemaligen Gegnern?	2	110-113	Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente.	
Kommt mit dem Aufschwung mehr Stabilität?	1	114-115			
Fortschritt im Alltag?	2	116-119	Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur	Die Schülerinnen und Schüler • stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar. beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.	
Ein Ausweg aus der Weltwirtschaftskrise?	2	120-123	Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente. erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise.	* Straßennamen und Denkmäler in Euskirchen
Operatorentraining: Erörtern -> integriert in die Fragestellung:		124-125	Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie.	
Die Republik am Ende: Scheitern oder Zerstörung?	2	126-131			
Geschichte begegnen: Straßennamen erzählen Geschichte	2	132-133			
4 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg		**136-137**	**Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (45-40 Std.)**		
Nationalsozialisten an der Macht – wie wurde die Demokratie zerstört?	2	138-143	Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/1934)	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus.	
Worauf gründete die NS-Weltanschauung?	2	144-147			

Propaganda im NS-Staat	2	148-149	Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem	• erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen. • nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats. erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur.	
Jugend unterm Hakenkreuz – Erziehung für das Regime	2	150-153			
Ausgegrenzt, unterdrückt, verfolgt – wer stand außerhalb der „Volksgemeinschaft“?	2	154-157	Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen. • erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates. erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur.	* Stolpersteine -> Unterrichtsgang und Recherche zu jüdischen Biographien in Euskirchen und Umgebung -> Liste des Stadtarchivs
Jüdisches Leben in Biografien		158-159			
Zwischen Anpassung und Zustimmung – oder: Warum machten so viele mit?	6	160-163		Die Schülerinnen und Schüler • erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur. • beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus. erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte.	* Unterrichtsprojekt EFG und Stadtarchiv Euskirchen: Das EFG im Nationalsozialismus
„Erfolge“ der Nationalsozialisten – was steckt dahinter?	1	164-165		Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus. beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus.	
Frieden heucheln, für den Krieg rüsten – die Außenpolitik der Nationalsozialisten	2	166-169	Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma,	
Der deutsche Vernichtungskrieg in Europa	1	172-177			

Der Völkermord an den europäischen Juden und den Sinti und Roma	4	178-183		Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates. • stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkriegs dar. beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus.
Die deutsche Bevölkerung und der Holocaust: Nichts gewusst?	2	184-185		Die Schülerinnen und Schüler erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur.
Zwangsarbeit im Nationalsozialismus	2	186-187		
Geschichte begegnen: Das LD – Haus in Köln – einst Schaltzentrale der NS-Polizei, heute Ort der Erinnerung		188-189		Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates. stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkriegs dar.
Wer leistete Widerstand?	5	190-193	Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand	Die Schülerinnen und Schüler erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte.
Operatorentraining: Begründen		194-195		Die Schülerinnen und Schüler erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur.
Kompetenztraining: Geschichte in digitalen Spielen hinterfragen	2	196-197		
Wie kam es zum Krieg im Pazifik?	1	198-199		Die Schülerinnen und Schüler erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum
Von der Kriegswende in Europa – ein totaler Krieg?	2	200-203	Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust	. Die Schülerinnen und Schüler • stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkriegs dar.

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10

Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Methoden	Begriffe
1 Deutschland nach dem Krieg		**Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945**		
Deutschland 1945 – die „Stunde Null“?	gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen. • beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland. (Inhaltsfeld 9) • SuS bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten.		Alliierter Kontrollrat Potsdamer Konferenz Besatzungszonen Entnazifizierung Grundgesetz soziale Marktwirtschaft Westintegration Planwirtschaft SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands) Demokratischer Zentralismus BRD (Bundesrepublik Deutschland) DDR (Deutsche Demokratische Republik)
Die Potsdamer Konferenz – neue Ordnung nach dem Krieg?			Die SuS erkunden virtuell regionale Einrichtungen der Erinnerungskultur und Spuren der NS-Vergangenheit in NRW beispielsweise mit Hilfe der Internet-Auftritte des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln oder der Akademie Vogelsang.	
Flucht und Vertreibung in Europa				
Neuanfang für Deutschland? Entnazifizierung und Demokratie			Sie werten Berichte von Zeitzeugen und Zeitzeuginnen aus und vergleichen mit Hilfe der Interviews unterschiedliche Verhaltensweisen im Umgang mit der Vergangenheit nach 1945, indem sie beispielsweise Materialien des Projekts „Erlebte Geschichte“ im Kölner EL-DE-Haus untersuchen.	
Die Anti-Hitler-Koalition bricht auseinander – mit welchen Folgen für Deutschland?	gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen. • stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des		
Die Gründung von zwei				

Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Methoden	Begriffe
deutschen Staaten		gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar. • beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland. (Inhaltsfeld 9)		

2 Geteilte Welt und Kalter Krieg		**Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945**		
Die Entstehung des Kalten Krieges: Warum wurden aus Verbündeten Feinde?	Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945. • stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Be-drohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar.		Vereinte Nationen Truman-Doktrin Marshall-Plan NATO (North Atlantic Treaty Organization) Bipolarität Stellvertreterkriege Kalter Krieg Kuba-Krise „Gleichgewicht des Schreckens“ Warschauer Pakt blockfreie Staaten KSZE (Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) Perestroika und Glasnost Entkolonialisierung
Die Zweiteilung der Welt – wie konnte der Konflikt global werden?				
Aufstände in Osteuropa				
Die Kuba-Krise – beinahe der dritte Weltkrieg?				
Der Vietnamkrieg und die Macht der Bilder				
Zwischen Abschreckungs- und Entspannungspolitik				
Das Ende des Kalten Krieges – eine Epochenwende?	Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa. • erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung.		

Entkolonialisierung und postkoloniale Konflikte: Das Beispiel Namibia	Entkolonialisierung	Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte. • SuS beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit.		
3 BRD und DDR – zwei Staaten, zwei Systeme in der geteilten Welt		**Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945**		
Sozialistischer Neubeginn in der DDR?	Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen (Inhaltsfeld 9)	Die Schülerinnen und Schüler • stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar. • erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West • erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung. • beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung.		SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands) Berlin-Blockade Berliner Mauer EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl) Römische Verträge (EWG und Euratom) neue Ostpolitik friedliche Revolution Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion 2+4-Vertrag
Vom Volksaufstand zum Mauerbau				
			Die SuS untersuchen historische Spielfilme	
Die Bundesrepublik in der Ära Adenauer – wie gelingt der Neubeginn?				
Wirtschaft zwischen Markt und Plan			Die SuS erkunden das Bonner Haus der Geschichte	
Die Ära Brandt – gesellschaftlicher und politischer Wandel in der Bundesrepublik				
Vergangenheit, die nie	Formen der Aufarbeitung der	Die Schülerinnen und Schüler		

vergeht	NS-Vergangenheit in Ost und West	• bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten.	
Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945			
Schwierige deutsch-deutsche Beziehungen	Deutsch-deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung. • beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“.	
Wirtschaft in der Krise? Der Ölpreisschock 1973		Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeit der Menschen.	Die SuS vergleichen Folgen der wirtschaftlichen Krise von 1973 mit aktuellen Erfahrungen im Zuge der Coronakrise und des Ukraine-Kriegs
Gesellschaft in der Bundesrepublik	gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse	Die Schülerinnen und Schüler • stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar. • beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung. • erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge.	
Gesellschaft in der DDR			
Die Friedliche Revolution	Deutsch-deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung.	Die SuS befragen Zeitzeugen und Zeitzeuginnen zu ihren Erfahrungen nach der Wiedervereinigung.
Weg(e) zur deutschen			

Einheit	gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse	• erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung. (Inhaltsfeld 9) • beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“. • beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung. • erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge.		
Deutschland nach der Wiedervereinigung			Die SuS gestalten ein Programm für eine Feierstunde zum Tag der Deutschen Einheit.	
4 Europa und die globalisierte Welt		**Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945**		
Die Europäische Union: Lernen aus der Geschichte?	Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten • beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive.		Europäische Union Globalisierung
Europa im 21. Jahrhundert – Herausforderungen und Chancen			Die SuS diskutieren mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft.	
Leben im Zeitalter der Globalisierung				
Unsere Zukunft in der globalisierten Welt				
Die Welt im digitalen Wandel		Die Schülerinnen und Schüler vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung.		